

Fundamentrohre sind eine kostengünstige und schnelle Alternative zu herkömmlichen Fundamenten und können vielseitig eingesetzt werden. Klassische Bereiche sind die Gründung für Straßenbeleuchtungsmasten, Fahnenstan-

gen oder Pfosten für Umzäunungen. Dabei dienen die Fundamentrohre nicht nur dem Schutz vor äußeren Einwirkungen sondern auch der Bodenöffnung für nachträgliche Erdarbeiten.

## Vorteile im Überblick

- Leichte Bauweise (HD-PE)
- Guter Halt durch äußeres Rippenprofil
- Sparsamer Betoneinsatz und weniger Erdaushub durch Abmaß des Rohres
- Vereinfachter Masttausch bei Unfallschaden etc.
- Auch kundenspezifische Größen für Kabelauslass möglich
- Ausführung in verschiedenen Längen und Durchmessern
- Abdeckungen zum Schutz vor Eindringen von Sand oder Bodenaushub als Zubehör lieferbar

## Materialbeschreibung

- Verbundrohr aus Kunststoff (HD-PE)
- Innen glatt / Gerippte Außenwand
- Beidseitiger Kabelauslass (50 x 200 mm) im Abstand von 400 mm von der Rohr-Oberkante möglich (Standard: 1 x Kabelauslass)
- Farbe: schwarz
- DIN 4262-1 Typ R2
- Hervorragende mechanische Eigenschaften
- Gute chemisch-biologische Beständigkeit

## Liefergrößen

(vorbehaltlich fertigungsüblicher Toleranzen)

Nennweite	DN 250	DN 350	DN 500
Ø innen	248 mm	347 mm	500 mm
Ø außen	289,5 mm	398 mm	572 mm
Lieferlängen	ab 600 bis 2.000 mm		1.500 und 2.000 mm

## Zubehör

Für die Rohrgrößen DN 250 und DN 350 sind Schutzkappen aus PE-LD als Abdeckungen lieferbar. Die Schutzkappen dienen nur zum Schutz vor von oben einfallendem Schmutz. Sie sind nicht zum Überfahren oder Begehen geeignet.



## Richtige Auswahl



Bei der Wahl des Fundamentrohrs für einen bestimmten Beleuchtungsmast spielen folgende Parameter eine entscheidende Rolle:

- Länge des Masterstücks
- Mastdurchmesser am unteren Ende, also am Mastfuß

Wir empfehlen diesbezüglich folgendes:

- Für Mastdurchmesser (Fußmaß nicht Zopfmaß!) unter 120 mm sollten Fundamentrohre mit der Nennweite DN 250 verwendet werden. Ab 120 mm empfehlen wir Fundamentrohre DN 350 und ab 220mm DN 500.
- Das Fundamentrohr sollte mindestens so lang sein wie das Erdstück des Mastes.
- Nach der Installation des Mastes sollte der Korrosionsschutz\* (=korrosionsgeschützter Übergangsbereich zwischen Erdstück und Mast) noch ungefähr zur Hälfte sichtbar sein.

## Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Ausschachten eines Loches für Mast und Fundamentrohr. Das Loch sollte dabei so groß sein, dass das Fundamentrohr bequem hineingestellt werden kann.
2. Das Fundamentrohr mittig in das Loch setzen und das Beleuchtungskabel durch die Kabelauslassöffnung(en) führen.
3. Am Fundamentrohrboden (also nur innerhalb des Fundamentrohrs) ein festes Fundament für den Beleuchtungsmast aus (Mager-)Beton setzen.
4. Das Fundamentrohr von außen sichern, indem Mager- bzw. Stampfbeton bis in Höhe des seitlichen Kabelanschlusses aufgefüllt wird.
5. Einbringen und Ausrichten des Beleuchtungsmastes - dabei das Kabel auch in den Mast einführen.
6. Verfüllung des Fundamentrohrinnenraums mit Sand bis knapp unter die Rohroberkante. Den Mast dabei ggfs. nachjustieren.
7. Für eine seitliche Arretierung des Mastes den oberen Bereich des Fundamentrohrinnenraums mit Stampfbeton auffüllen. Dies verhindert später auch den Eintritt von Wasser in das Fundament.
8. Noch bestehende Lücken zwischen Fundamentrohr und den Seitenwänden des Lochs mit anstehendem, nichtbindigem Boden auffüllen und verdichten - ggfs. mit Deckschicht versehen.

\* Der Korrosionsschutz dient zum Schutz gegen die negativen Einflüsse von Salzen und Ammoniakverbindungen, die z. B. im Urin von Hunden enthalten sind, auf den Mastkörper. Der Schutz kann durch Mastmanschetten oder eine geeignete Beschichtung des Mastes realisiert werden.

